

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Er scheint

wöchentlich drei Mal und zwar  
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-  
abend. Insetionspreis: die  
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im  
amtlichen Theile die gespaltene  
Zeile 30 Pf.

Abonnement

viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl.  
des „Mustr. Unterhaltungsbl.“  
u. der Humor. Beilage „Seifen-  
blasen“ in der Expedition, bei  
unsern Boten sowie bei allen  
Reichspostanstalten.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Hannebohn in Eibenstock.

48. Jahrgang.

Nr 151.

Sonnabend, den 21. Dezember

1901.

### Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Firma „Saxonia Farbenglaswerke Freystadt & Bleckmann“ in Weitzersglashütte bei Carlsfeld wird heute am 18. Dezember 1901, Vormittags 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Justizrath Landrock in Eibenstock wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 31. Januar 1902 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Vertheilung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 16. Januar 1902, Vormittags 11 Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 13. Februar 1902, Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung anferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 31. Januar 1902 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Eibenstock.

Im Jahre 1902 sollen die Gerichtstage in Schönheide

Montag, den 13. und 20. Januar,

„ „ 10. und 24. Februar,

„ „ 10. und 24. März,

„ „ 14. und 28. April,

„ „ 12. und 26. Mai,

„ „ 9. und 23. Juni,

„ „ 7. und 21. Juli,

„ „ 4. und 25. August,

„ „ 8. und 22. September,

„ „ 6. und 20. Oktober,

„ „ 10. und 24. November,

„ „ 8. und 29. Dezember

in Rathhause, wie seither, abgehalten und dabei nur Geschäfte der freiwilligen Gerichtsbarkeit, die spätestens drei Tage vorher an Gerichtsstelle schriftlich oder mündlich angemeldet worden sind, erledigt werden.

Verheiligte, die zur gefetzten Zeit nicht erscheinen, müssen gewärtigen, daß ihre Angelegenheiten an dem Tage überhaupt nicht vorgenommen werden.  
Eibenstock, den 17. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

### Versteigerung.

Montag, den 23. Dezember 1901,  
Vormittag 11 Uhr

sollen im Heinz'schen Gasthaus zu Weitzersglashütte folgende daselbst eingestellte Pfänder nämlich: 1 Schreibtisch mit Sessel, 1 Sopha, 2 Nähmaschinen, 1 Wanduhr, 5 Lehnstühle und 1 Fußteppich an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Eibenstock, am 19. Dezember 1901.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

### Tagesgeschichte.

— Deutschland. Im Anschluß an die bereits im Februar d. J. erfolgte Veröffentlichung der vorläufigen Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1900 bringt das eben erschienene Vierteljahrsheft zur Statistik des Deutschen Reiches endgiltige Nachweise, die durch diese große Erhebung festgestellt wurden. Im Ganzen betrug die Einwohnerzahl innerhalb des Reichs am Volkszählungstage 56,367,178, und zwar 27, Mill. männliche, 28,8 Mill. weibliche. Als weitere Bestandtheile der Reichsbevölkerung kommen hinzu 33,982 Personen auf den 700 deutschen Schiffen, die am 1. Dezember 1900 auf offener See in Fahrt waren, 26,941 Personen, die damals an Bord von 567 deutschen Schiffen in ausländischen Häfen und Küstengewässern verweilten, ca. 9400 weiße Bevölkerung in den deutschen Schutzgebieten (die andere Bevölkerung daselbst ist auch schätzungsweise nicht anzugeben), endlich 21,608 am Volkszählungstage in China befindlichen Militärpersonen des deutschen Expeditionscorps. Für das deutsche Zollgebiet stellte sich die Bevölkerungszahl im Jahre 1900 auf 56,589,926. Die große Vermehrung, welche die deutsche Bevölkerung während der letzten Volkszählungsperiode 1895/1900 erfahren hat — 4 Mill. oder 7,2 v. H. — und welche die Zunahme aller früheren Volkszählungs-Perioden seit Begründung des Reichs erheblich übertrifft, ist nicht bloß auf die hohen Geburtenziffern der inländischen Bevölkerung zurückzuführen, sondern auch auf den während des genannten Jahres weiter erfolgten Rückgang der überseeischen Auswanderung und auf die Einwanderung von fremden Bevölkerungselementen in das Reich.

— Ueber Maßnahmen Deutschlands gegen Venezuela wird in der englischen und amerikanischen Presse allerlei gemunkelt. Nach einer „Herald“-Depeche aus Washington soll Deutschland der Union seine Absicht kundgegeben haben, Be-

nezuela zur Zahlung seiner gerechten Forderungen zu zwingen. Dabei habe es versichert, es habe keine Absicht, irgend einen Hafen, den es zu besetzen für nöthig finde, dauernd zu halten. Die Union habe erklärt, nicht interveniren zu wollen, so lange nur Maßregeln zur Erzwingung der Zahlung getroffen würden. Eine Intervention werde erst stattfinden, falls eine europäische Nation amerikanisches Gebiet dauernd besetze.

— Frankreich. In Paris ist in den besten Rames-jahren Jules Herbet plötzlich gestorben, der sein Vaterland unter drei deutschen Kaisern, während der Jahre 1886 bis 1896 am Berliner Hof als Votschafter vertreten hat. Seine Karriere ist die des politischen Advokaten unter der dritten Republik, obgleich er die diplomatische Laufbahn schon unter dem Kaiserreich betreten hatte. Besonders verdienstlich war die vorsichtige Haltung Herbettes während der Boulangerkrisis. Baron de Courcel, sein Vorgänger, war zurückgetreten, weil er die Folgen der bramarbasirenden Politik Boulangers und der Chauvinisten befürchtete. Herbet dagegen vermochte durch sein Auftreten, namentlich während des gefährlichen Schnäbelfalles, die friedliche Lösung mit herbeizuführen, wie er auch später seinen Antheil an den Auseinandersetzungen mit dem Deutschen Reich in Afrika gehabt hat. Er war mit den Verhältnissen in Deutschland durchaus vertraut, wie eine 1890 von ihm veröffentlichte Schrift über die deutschen Arbeitsverhältnisse beweist.

— England. London, 18. Dezbr. Die Regierung beabsichtigt, mit Rücksicht auf die Entwicklung der Lage in Südafrika mehr als Tausend Mann der Garde-Brigade Mitte Januar zur Front zu schicken, um das Blochhaus-System auszuwehnen und es wirkungsvoller zu gestalten.

— Südafrika. Zur Gefangennahme Kruijngers wird noch gemeldet: Kruijnger überschritt am 15. d. mit 150 Mann, in der Hauptsache Aufständischen, in der Nähe von Colesberg den Dransesfluß, marschirte in die Kapkolonie ein und verfolgte, die Eisenbahn zwischen Hannover und Taalbosch zu über-

schreiten. Die Blochhäuser eröffneten ein heftiges Feuer; Kruijnger und fünf Mann wurden verwundet und gefangen genommen.

— Eine in Amsterdäm eingetroffene Meldung berichtet, daß Dewet die Engländer bei Kliffriver angegriffen und ihnen eine ernste Niederlage beigebracht habe.

### Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock. Sonntag, den 22. Dezember werden die Paket-Annahme- und -Ausgabestellen wie an Werktagen, dagegen die übrigen Schalterstellen von 8 bis 9 Uhr Vorm., 11 bis 1 Uhr Mittags und 5 bis 6 Uhr Nachm. offen gehalten. — Am 25. Dezember findet die Paketausgabe bis 12<sup>1/2</sup> Uhr Mittags wie an Werktagen statt. Die Paketbestellung im Orte wird am 22. und 25. Dezember wie an Werktagen, am 26. Dezember wie an Sonntagen ausgeführt. — Die Landbestellung ruht am 25. Dezember, am 22. und 26. Dezember findet eine einmalige Landbestellung wie an Werktagen statt.

— Carlsfeld. Ein warmer Aufruf zur immer ausgedehnteren Pflege des Schneeschuhlaufes ergeht in der neuesten Nummer des „Glückauf“, der Zeitschrift des Erzgebirgsvereines. Indem auf die vielseitige Verwendung der Schneeschuhe besonders im Harz und im Riesengebirge hingewiesen und auf die Förderung der Gesundheit durch die dem Norden eigenthümliche, aber neuerdings auch zu uns verpflanzte Bewegungsförm hingewiesen wird, ergeht an die Liebhaber dieses Sports die Aufforderung, sich oben im Gebirge wieder einzustellen und an Fahrten theilzunehmen. Sei schon bisher der Fichtelberg mit seinem Unterkunfthause als Ziel und Standquartier für Schneeschuhläufer benutzt worden, so eigene sich nicht minder unsere Gegend wegen der geographischen Lage als auch wegen der Beschaffenheit des Schnees sehr gut zur Ausführung reizender Ausflüge, wie die letzten Jahre erwiesen hätten. Der Erzgebirgsverein Carlsfeld würde gern „das weitere Arrangement“ einer Schneeschuhwanderung im größeren Stille übernehmen und bittet

Auf Blatt 253 des Handelsregisters für den hiesigen Landbezirk ist heute eingetragen worden:

die Firma E. E. Unger in Schönheide und als deren Inhaber der Schlossermeister Herr Carl Eduard Unger daselbst.

Angegebener Geschäftszweig: Maschinenbau.  
Eibenstock, den 17. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

Dg.

Auf dem Blatte 254 des Handelsregisters für den hiesigen Landbezirk ist heute eingetragen worden:

die Firma Special Roststab-Gießerei Schönheiderhammer Carl Edler von Querfurth in Schönheiderhammer und als deren Inhaber die Herren Eisenhüttenwerksbesitzer

Hans Edler von Querfurth

und

Horst Edler von Querfurth,

beide in Schönheiderhammer.

Die Gesellschaft ist am 1. September 1901 errichtet worden.

Eibenstock, den 18. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

Dg.

### Holz-Versteigerung auf Sosaer Staatsforstrevier.

Im „Rathskeller“ zu Aue sollen

Sonnabend, den 28. Dezember 1901, von Vormittags 9 Uhr an

579	fichtene	Stämme	von 11—19 cm	Mittenstärke,	in den Abtheilungen 17, 20 u. 21,
168	„	„	20—36	„	
93	„	„	16—29	„	Korbhof in Abtheilung 58,
806	buchene	Ästher	8—15	Oberstärke,	
41	„	„	16—22	„	2—4 m lg.,
422	„	„	23—75	„	
3932	fichtene	„	7—15	„	in den Abtheil. 17, 20,
2903	„	„	16—22	„	
3114	„	„	23—60	„	3,1—4,5 m
112	„	„	23—36	„	
73	„	„	37—60	„	3,3—4 m
1125	„	„	8 u. 9	Unterstärke,	
1177	„	„	10—15	„	in Abtheilung 17,
6250	„	„	3—5	„	
2530	„	„	6 u. 7	„	

sowie im Gasthose „zur Sonne“ in Sosa

Montag, den 30. Dezember 1901, von Vormittags 10 Uhr an

216	rm	buchene,	145,5	rm	fichtene	Brennscheite,	in den obigen Abtheilungen.
56,5	„	„	84	„	„	Brennknüppel,	
133	„	„	„	„	„	„	in Abtheilung 36
330,5	„	„	110,5	rm	„	„	
			10	„	„	„	

gegen sofortige Bezahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Die unterzeichnete Revierverwaltung erteilt über obige Hölzer nähere Auskunft.

Sosa und Eibenstock, am 19. Dezember 1901.

Königl. Forstrevierverwaltung.

Aügn.

Königl. Forstrentamt.

Gerlach.